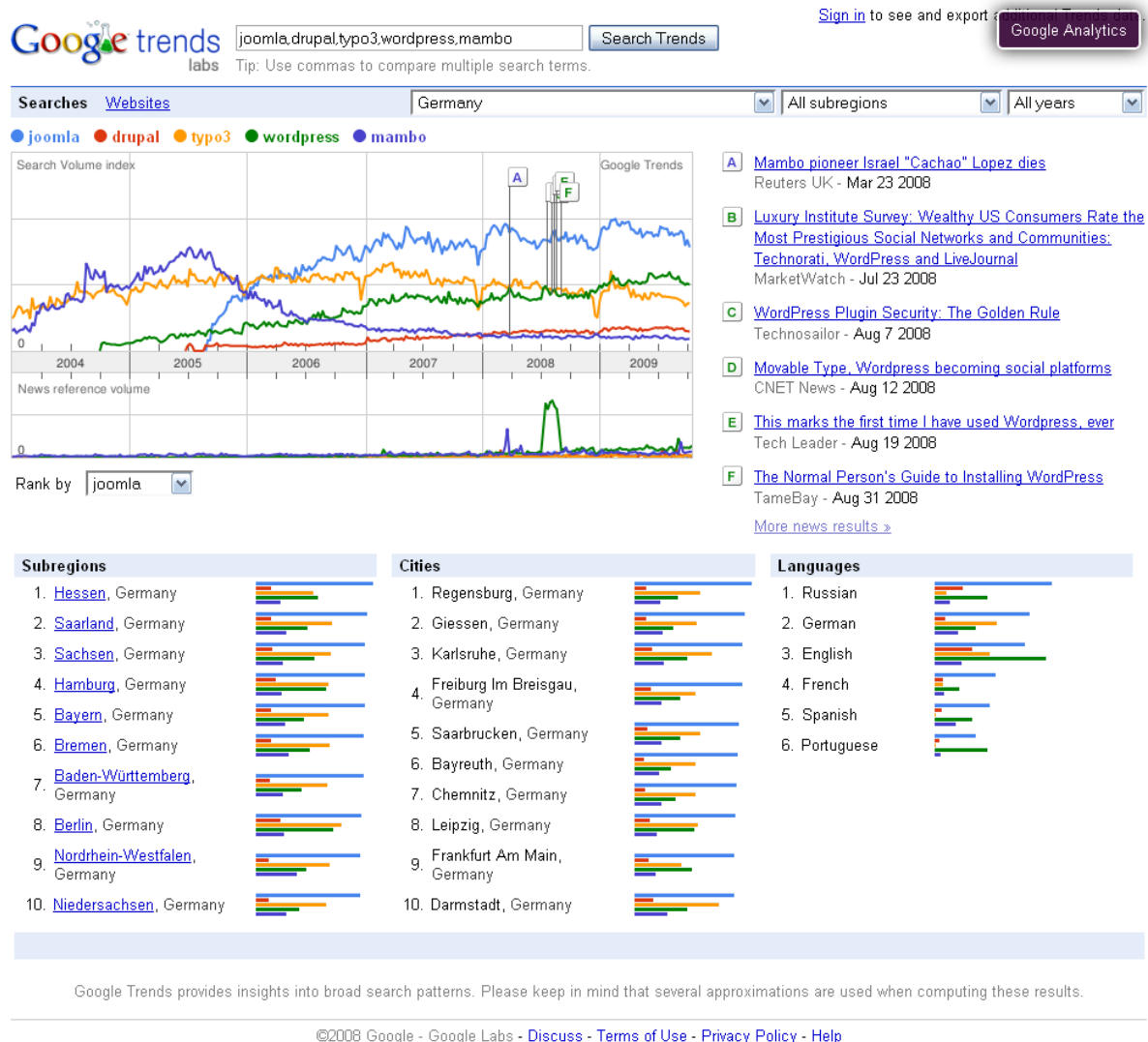


Vergleich von Joomla und TYPO3

[Joomla](#) und [TYPO3](#) sind nicht die einzigen Content-Management-Systeme. Alternative Opensource-Systeme, die lizenz- und kostenfrei nutzbar sind, lauten z.B. *Drupal* und *Mambo* sowie das Webtagebuchsystem *Wordpress*, mit dem ebenfalls professionelle Netzauftritte realisiert werden können. Da *Google* nichts vergisst, bietet selbiger Internetdienst eine Übersicht über Suchanfragen zu den einzelnen Systemen:



Suchanfragenverlauf bei Google nach CM-Systemen

Quelle:

<http://www.google.de/trends?q=joomla%2Cdrupal%2Ctypo3%2Cwordpress%2Cmambo&ctab=0&geo=de&geor=all&date=all&sort=0>

Über die Interpretation ließe sich sicherlich diskutieren. Eines ist jedoch klar, bei *TYPO3* gibt es über die Jahre hinweg eine im Vergleich zu den anderen Systemen relativ konstante Zahl von Suchanfragen.

Bei *Joomla* stiegen die Anfragen 2005 sprunghaft an, als es sich von *Mambo* mit einer eigenständigen Entwicklung spaltete. Beide Systeme haben also die gleichen Wurzeln. Der *Mambo e.V.* kümmert sich übrigens im deutschsprachigen Raum um die Popularisierung von *Mambo* und *Joomla*. *TYPO3* wurde von einem Dänen bereits 1999 ins Leben gerufen. *TYPO3* wird als Name komplett in Großbuchstaben geschrieben und nicht weil wir es so toll finden. Diejenigen, die sich mit *TYPO3* auskennen, wissen das meist ...

Die Grafik zeigt sicherlich auch: die am weitesten verbreiteten CMS sind *Joomla* und *TYPO3*. Zu viele Suchanfragen könnte man auch so interpretieren, dass das jeweilige System Unzulänglichkeiten hat und viele im Netz nach einer Lösung suchen. Diese Interpretation will ich aber nicht verfolgen, da jedes System mal nicht so funktioniert, wie ich mir das als Entwickler vorstelle oder wünsche. Das trifft sowohl auf *TYPO3* als auch auf *Joomla* zu. Aber der Umfang der Suchanfragen zeigt ein breites Interesse und eine umfassende Entwickler- oder zumindest Fangemeinde bei beiden Systemen.

Vor- und Nachteile von Joomla und TYPO3

Der folgende Vergleich beschäftigt sich mit den zwei weit verbreiteten Content-Management-Systemen und ist sicherlich nicht allumfassend:

Zeichenerklärung: + Vorteil - Nachteil ~ Neutral, also weder noch

<i>Joomla</i>	<i>TYPO3</i>
+ schnell erste Erfolge, die sich leider mit anderen Nachteilen erkaufen werden	+ schnelle Einarbeitung als Entwickler, da aber in <i>TYPO3</i> fast alles möglich ist, benötigen komplizierte Dinge einen erhöhten Einarbeitungsaufwand, da die Konfigurationssprache <i>TypoScript</i> keine Programmiersprache ist
+ CMS mit vielen Anwendern und vielen Dienstleistern bzw. Entwicklern	+ CMS mit sehr vielen Anwendern und vielen Dienstleistern bzw. Entwicklern
+ schnelles Aufsetzen eines Netzauftritts möglich + Mehrere Standardlayouts - leider verwenden die Meisten nur Standardlayouts	+ schnelles Aufsetzen eines Netzauftritts möglich + Mehrere Standardlayouts + individuelle Layouts jederzeit einfach möglich (Einfachheit hängt logischerweise vom Layout ab; aber alles ist machbar)
- W3C-konforme Webseiten sind nicht möglich, d.h. 0 Fehler, 0 Warnungen gemäß aktuellem HTML-Standard	+ W3C-konforme Webseiten sind mit sehr geringem Aufwand möglich
- Fehlendes Rechtesystem für Nutzer; daher muss sich jeder Redakteur als	+ Ausgereiftes Rechtesystem (Rollenkonzept) auf Gruppen- und Nutzerebene,

Administrator anmelden, mit dem Risiko Einstellungen und Daten zu zerstören	deren Grundkonfiguration einfach importiert bzw. exportiert werden kann
~ nicht so einfaches Verwalten von Webseiten durch Redakteure	+ sehr einfache, intuitiv bedienbare Oberfläche zum Pflegen von Webseiten, deren Standardfunktionen in einer Stunde erlernt werden können
- keine Rückgängigmachen-Funktion	+ Rückgängigmachen-Funktion bei der Bearbeitung von Webseiten in der Verwaltungsoberfläche, lange Historie
+ viel Literatur für Entwickler	+ viel Literatur für Entwickler und Anwender (Redakteure) gleichermaßen + zahlreiche öffentliche Kurse und Weiterbildungen für Redakteure und Entwickler
+ große Entwicklergemeinde	+ große und aktive Entwicklergemeinde
- kein klares Versionskonzept	+ professionelles und strenges Update- und Upgradekonzept, das kompetent und straff umgesetzt wird (Meilensteipläne für neue Versionen)
~ die Trennung von Inhalt, Struktur und Layout kommt nicht klar genug herüber, z.B. HTML-Code in der Datenbank	+ sehr klare Trennung von Inhalt, Struktur und Layout
+ kleiner Administrationsaufwand	~ etwas Administrationsaufwand (kleine Netzauftritte müssen i.d.R. nicht administriert werden, große Auftritte haben meist viele verschiedene Nutzergruppen mit unterschiedlichen Rechten)
~ verbesserungswürdiges Erweitern der Grundfunktionalität	+ einfaches Nachladen von Erweiterungen möglich
- keine Scriptsprache implementiert	+ per <i>TypoScript</i> ist vieles möglich, woran andere CMS scheitern - <i>TypoScript</i> ist keine Programmiersprache, sondern eine an PHP angelehnte Konfigurationssprache; bestimmte Anweisungen sind nicht intuitiv nachvollziehbar und erfordern eine Einarbeitung -> die Möglichkeiten von <i>TypoScript</i> sind

	<p>daher nicht für jeden Webseitenbastler nachvollziehbar; aber es gibt sehr viele Beispielscripte in Büchern und im Internet, die in eigene Webseitenprojekte integriert und angepasst werden können</p> <p>TypoScript ist in der TS-Ref dokumentiert.</p>
+ viele kostenlose Erweiterungen nachladbar	+ über 4.000 kostenlose Erweiterungen
- keine Multidomänfähigkeit	+ umfangreiche Multidomänfähigkeiten, die keine Wünsche offen lassen
- eine Joomla-Installation = 1 Netzauftritt (z.B. der gleiche Netzauftritt in einer neuen Sprache erfordert ein weiteres Joomla-System)	+ mehrere Domänen und Netzauftritte können innerhalb einer TYPO3-Installation betrieben werden
- keine Versionsverwaltung	+ Versionsverwaltung
- keine Mehrsprachigkeit von Inhalten einer Webseite möglich	+ ausgereifte Multilingualität, über die mittels des Erweiterungskonzepts komplexe Übersetzungsablaufpläne abgebildet werden können
- sehr viele offene Sicherheitslücken	+ kaum offene Sicherheitslücken (aktive Sicherheitsgruppe innerhalb der TYPO3-Entwicklergemeinschaft, die schnell sicherheitskritische Aspekte angeht)
~ eingebaute Suchfunktion ohne Dokumentenindizierung	~ eingebaute Suchfunktion, die auch Textdokumente, z. B.: PDF durchsuchen kann; allerdings müssen die zu durchsuchenden Webseiten im Cache liegen
- HTML-Cache ist standardmäßig nicht vorgesehen	+ jede TYPO3-Seite kann vorberechnet im Cache zwischengespeichert werden, um sie Internetnutzern schneller zur Verfügung zu stellen.
+ zeitliche Beschränkung sind für Seiten und Elemente möglich	+ zeitliche Beschränkung der Ausgabe von Inhalten ist sowohl auf Seiten- als auch auf Seitenelementebene möglich

Warum sollten Sie TYPO3 Joomla vorziehen

- Beide Content-Management-Systeme (CMS) sind in Deutschland stark verbreitet. Viele Webhoster bieten bereits vorinstallierte Konten mit *TYPO3* oder *Joomla* an. Die Vorteile einer dezentralen Webseitenpflege und zentralen Datenhaltung bieten beide CMS. Dadurch wird gewährleistet, dass jeder Besucher die gleichen Webseiten sieht. Bereits bei der parallelen Pflege durch mehrere Personen spielt *TYPO3* seine Vorteile aus.
- Aufgrund des **klaren Rechte- bzw. Rollenkonzepts** in *TYPO3* können die Rechte von Gruppen und sogar von einzelnen Nutzern bis zur Eingabe oder dem *Nur-Lesen* auf Datenfeldebene heruntergebrochen werden. Dies ist mit *Joomla* nicht mal ansatzweise möglich.
- Hinzu kommt ein integriertes **Versionsverwaltungssystem**, das die Möglichkeit bietet, historische Änderungen von Elementen einer *TYPO3*-Seite ganz oder selektiv zurückzunehmen. Dies bezieht sich auf Datenbankänderungen. Gelöschte Dateien, z.B. eingebundene Bilder sind freilich weg.
- Dieses Versionsverwaltungssystem kann komplexe Anforderungen widerspiegeln und greift natürlich bei neuen Inhalten, die in *TYPO3* mittels Ablaufplänen (Freigaben durch *TYPO3*-Nutzer) verwaltet werden können, bis sie veröffentlicht werden und so jedem Webseitenbesucher zur Verfügung stehen. Dies bietet sich im normalen Tagesgeschäft eines Redakteurs eines Großunternehmens oder sogar mit der Einbindung von externen Übersetzungsbüros, Projektleitern und anschließender interner Abnahme an.
- Auch wenn Sie als *TYPO3*-Nutzer nur normale Anforderungen eines Redakteurs haben, begegnet Ihnen ein aufgeräumtes übersichtliches System, welches Sie in sehr kurzer Zeit erlernen können. Aus Versehen gelöschte Texte lassen sich wieder zurückholen. Das System ist so konfigurierbar, dass Sie nur das sehen können, was Sie für Ihre tägliche Arbeit brauchen. Als Nutzer erhalten Sie ähnlich dem Windows-Explorer eine klare, hierarchische Übersicht über die Struktur Ihrer Webseiten und ähnlich einem Textverarbeitungsprogramm Möglichkeiten, um Texte einzugeben und vorzuformatieren. Zudem können Seitenelemente, z.B. Texte und Bilder mehrfach innerhalb einer *TYPO3*-Installation verwendet werden, d.h. auch auf verschiedenen Domänen. Geändert wird das spezielle Element nur einmal. Die Änderungen wirken sich auf alle anderen Verwendungen aus.
- Redakteure können in *TYPO3* aufgrund der Entkoppelung von Inhalt, Struktur und Layout **ohne HTML-Kenntnisse neue Webseiten** anlegen, die vorgegebene eigene Layouts verwenden. Sind mehrere Designs vorkon-

figuriert, kann eines ausgewählt werden. Die neuen Inhalte erscheinen professionell im neuen Layout. Die neue Webseite wird automatisch in Menüs und anderen Übersichten gelistet, z.B. im Seitenverzeichnis des Netzauftritts.

- Mit *TYPO3* ist es einfach möglich, Webseiten **google-freundlich** auszugeben. Es existieren zahlreiche Erweiterungen und Einstellungsmöglichkeiten, die das Leben eines Suchmaschinenoptimierers erleichtern. Vieles lässt sich automatisieren und auf neue Internetseiten anwenden, z.B. sprechende Webadressen und automatisches Füllen der Metatags. Im Zusammenhang mit der W3C-Konformität und Barrierefreiheit sind gute Platzierungen bei den Suchdiensten, einschließlich *Google*, möglich.
- Möchten Sie zu einem späteren Zeitpunkt Ihre Webseiten ins Englische übersetzen, ist bei *Joomla* eine komplett neue Installation erforderlich, welche logischerweise zusätzlich administriert werden muss. Zudem müssen Sie sich an zwei Systemen anmelden, um Inhalte zu ändern. In *TYPO3* können Sie wählen zwischen verschiedenen Seitenbäumen (für jede Sprache einen) und der Übersetzung einzelner Inhaltselemente, also mehrere Sprachen in einem Seitenbaum. Dabei werden die verschiedenen Übersetzungen pro Seitenelement in der Datenbank gehalten. Es kann konfiguriert werden, wie nicht übersetzte Elemente behandelt werden sollen (z.B. *Nicht auszugeben, in der Standardsprache* oder *erst in Englisch und dann in Deutsch* usw.).
- Aufgrund von doppelter **Mehrsprachigkeit, Multidomainfähigkeit und dem ausgeklügelten Rechtesystem** sind *TYPO3*-Systeme **mehrmandantenfähig**. Jeder *TYPO3*-Nutzer kann in seiner eigenen Sprache das System nutzen und nur das, was er braucht. Für die Webseitenbesucher können verschiedene sprachige Webseiten entweder unter einer Domäne oder unter verschiedenen Domainadressen bereitgestellt werden.
- In *Joomla* ist es praktisch nicht möglich, Netzauftritte gemäß HTML-Standard 4.01 (gilt seit 24.12.1999) umzusetzen. Von Barrierefreiheit ganz zu schweigen. Ein Umsetzen der verschiedenen Stufen der Barrierefreiheit ist mit *TYPO3* möglich. W3C-konforme Seitenausgaben sind bei *TYPO3*-Systemen mit minimalem Aufwand möglich und bei guten Webseitenentwicklern Standard.
- *Joomla* hat sehr viele offene Sicherheitslöcher und Angriffspunkte für Hacker. *TYPO3* hat fast keine bekannten offenen Sicherheitslecks. Die *TYPO3*-Gemeinde reagiert recht zügig auf bekanntwerdende Sicherheitslöcher und -Mängel, die zeitnah in neuen Versionen gestopft werden. Unerfahrene Erweiterungsentwickler werden von einer *TYPO3*-Sicherheitstruppe entsprechend angeleitet, um auch deren Zusatzprogramme sicherheitstechnisch anzupassen. Gerade die fehlende W3C-Konformität und die offenen Sicherheitslöcher sind aus meiner Sicht zwei der größten Mankos von *Joomla*!
- *TYPO3* bringt dank ausgeklügelter Techniken und eines bewährten Cachingkonzeptes dynamische Inhalte bei geringer Systemlast schnell zu den

Besuchern. Dies schließt selbstverständlich die Generierung von Menüs und Grafiken sowie personalisierte Webseiten ein.

- Die Anzahl der Installationen von *Joomla* und *TYPO3* dürften jenseits der 100.000-Marke liegen. Genau kann das niemand sagen.
- *TYPO3* und *Joomla* können schnell installiert werden. Nur in *TYPO3* können Vorlageseiten, Rechte und andere Einstellungen exportiert und in neuen Netzauftritten einfach importiert werden. Über 4.000 Erweiterungen lassen sich bei *TYPO3* nachladen. Zu vielen Anwendungsfällen gibt es mehrere Erweiterungen, unter denen Sie wählen können. Dadurch kann Ihr System mitwachsen und sich an geänderte Anforderungen anpassen. Die **Skalierbarkeit** ist einer von vielen Vorteilen von *TYPO3* gegenüber anderen CMS.
- Die *TYPO3*-Gemeinde ist sehr aktiv, angefangen von vielen Kongressen und Veranstaltungen wie *TYPO3*-Konferenzen, *TYPO3*-Camps, *TYPO3*-Nutzergruppen bis hin zu einer großen Auswahl an frei zugänglichen Schulungen und kompetenten Büchern aus mehreren Verlagen sowohl für Entwickler als auch für Redakteure. Die *Joomla*-Gemeinde trifft sich zwar auch alljährlich, aber es geht längst nicht so professionell zu wie bei *TYPO3*. Die Professionalität der *TYPO3*-Gemeinde kommt jedem *TYPO3*-Nutzer zugute, ob durch ein ausgereiftes, leicht bedienbares CM-System, welches sicherheitstechnisch immer auf dem neusten Stand ist, oder durch die Vielzahl von Erweiterungen mit deren Hilfe sich neue Anforderungen schnell erfüllen lassen. Da diese Erweiterungen von Entwicklern mit unterschiedlichem Kompetenzgrad, bezogen auf einen speziellen Anwendungsfall und kostenlos für die Allgemeinheit programmiert wurden, darf man die Anforderungen nicht allzu hoch setzen. Gerade komplexe Anwendungen erfordern einen gewissen Implementierungsaufwand, der fast immer unter dem Aufwand einer Neuentwicklung liegt.
- Unter dem Strich betrachtet verwenden viele semiprofessionelle Entwickler *Joomla*, da mit wenig Einarbeitungsaufwand Webseiten erzeugt werden können – leider oft nicht W3C-konform. Da *TYPO3* ein *sauberes* Konzept eines Netzauftritts erwartet und layouttechnisch fast alles möglich macht, verwenden dieses CMS nicht so viele „Webseitenbastler“, da sie das System ohne tiefere Kenntnisse nicht schnell genug ausreizen können und daraufhin meist aufgeben. *TYPO3* kommt bevorzugt bei großen Unternehmen, aber auch bei zahlreichen kleinen Netzauftritten zum Einsatz, da es ein System ist, welches mitwachsen kann. Ändern sich Ihre Anforderungen, wird der *TYPO3*-Netzauftritt entsprechend angepasst. Das kann recht schnell gehen. Layouts können beispielsweise mit wenig Aufwand einfach umgeschaltet oder ausgetauscht werden. Neue Funktionalität kann nachgeladen werden.

Fazit

Ich favorisiere *TYPO3* – auch für kleine Netzauftritte! Denn wer sein System kennt, kann es schnell einrichten. Erste Webseiten einer jungfräulichen *TYPO3*-Installation hab ich binnen einer halben Stunde im Netz – einschließlich der Installation von Erweiterungen. Der Aufwand liegt davor: im Erstellen des W3C-konformen Layouts, im Strukturieren der Inhalte und Formulieren der Texte, bei der Bildbearbeitung und beim Einstellen ins CMS.

Eine Auflistung weiterer CMS finden Sie unter:

<http://cmsmatrix.org/>

Sich für *TYPO3* oder für *Joomla* oder gegen beide zu entscheiden, nimmt Ihnen auch die *CMSMatrix* nicht ab. Ein kommerzieller Netzauftritt sollte zumindest professionell installiert und konfiguriert werden, bevor Anwender ans Dateneinstellen gehen.

Zuerst sollten Sie sich ein modernes System aussuchen, welches Ihre aktuellen und Ihre künftigen Anforderungen abdeckt, mitwächst, leicht bedienbar ist und nichts kostet.

Am besten entscheiden Sie sich für ein lizenzfreies System und geben verwenden Ihren Etat für die Individualisierung! Alleinstellungsmerkmale sollten im Internet auf den ersten Blick erkennbar sein.

Quellen:

<http://www.joomlaportal.de/off-topic/155965-vergleich-typo3-zu-joomla-1-5-a.html>

<http://www.24ix.de/fileadmin/documents/Typo3/Typo3-vs-Joomla.pdf>

<http://www.google.de/trends?q=joomla%2Ctypo3%2Cdrupal%2Cwordpress&ctab=0&geo=all&date=all&sort=0>

<http://t3n.de/news/video-interview-robert-deutz-gibt-joomla-keine-255718/>

<http://www.vimeo.com/6792684>

Siehe auch:

<http://www.aktionlebendigesdeutsch.de/>

<http://typo3-beratung.com/typo3-stuttgart/homepagecheck/homepage-anglizismen.html>

http://www.contentmanager.de/download/contentmanager_ebook_opensource_cms.pdf